

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 25 Pfennig für am Tage und anderwärts Anzeigen, 20 Pfennig für tägliche Anzeigen; die 25 mm breite Anzeigen-Verzettel 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adresse nachweis und Angebotsgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in

Samstag
20
Dezember

langen Zusammenhängen entsprechend Nachtrag. Jede Nachtragsschaltung muss während der gerichtlichen Vernehmung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend 11.00 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird unlässlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 198 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachstelle: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Vor der Pariser Antwort.

Havas. Das „Journal“ berichtet über die Wiedergutmachungsangelegenheit bezüglich der versenkten Schiffe von Scapa Flow: Die Alliierten verlangen 5 leichte Kreuzer und 400 000 Tonnen Hafenmaterial, Docks, Kräne, Schlepper, Bagger usw. Deutschland erklärte, daß es die leichten Kreuzer nicht liefern könne, weil es diese Schiffe für die Küstenpolizei benötige und erbot sich, dafür einige Großkampfschiffe, die sich noch im Bau befinden, zu geben. Man antwortete ihm, daß die Großkampfschiffe abgebaut werden müßten und über diesen Punkt keine Konzessionen möglich seien, die leichten Kreuzer daher geliefert werden müßten. Deutschland bewies ferner, daß es im besten Falle imstande wäre, 180 000 Tonnen Hafenmaterial abzuliefern und schlug vor, noch 50 000 Tonnen Hafenmaterial nach Wahl der Alliierten zu bauen. Die technischen Sachverständigen stehen darüber noch in Verhandlungen. Die Frage hängt hauptsächlich vom Entschiede Englands ab, da ihm der größte Teil dieser Beute zugeteilt werden soll.

Die „Times“ meldet aus Paris, daß die Alliierten den Wortlaut der Antwortnote an Deutschland festgesetzt haben. Die Note wiederholt die Zusicherungen in der Kriegsgefangenenfrage und enthält ein Verzeichnis derjenigen Personen, die sich nach Ansicht der Alliierten während des Krieges Vergehen haben zu Schulden kommen lassen und deren Auslieferung von ihnen gefordert wird.

Einer Amsterdamer Meldung zufolge erklärt die Londoner „Morning Post“, daß es jetzt so gut wie sicher sei, daß der Vertrag von Versailles am 1. Januar 1920 in aller Form ratifiziert sein und der Völkerverbund insollgebehen automatisch in Kraft treten werde. Der Rat des Völkerverbundes werde vermutlich am 7. und 8. Januar in Paris zusammentreten. England werde durch Lord Curzon vertreten sein. Der Rat wird sich nächst der Saartage mit der Ernennung eines Oberkommissars für Danzig befassen und wahrscheinlich Sir Reginald Dwyer in dieser Würde bestätigen.

Eine neue deutsche Note.

Havas. Herr von Versner ließ dem Sekretariat der Friedenskonferenz am Donnerstag eine Note zugehen zur Übermittlung des Wortlautes des am 13. Dezember von der Nationalversammlung angenommenen Gesetzes, welches die Verfahren vor dem Reichsgericht für die Aburteilung von Vergehen regelt, die in Verletzung der Kriegsgesetze auf fremdem Gebiet begangen worden sind.

Die Deutsche Nationalversammlung

nahm am Donnerstag eine Vorlage über den achtstündigen Arbeitstag an, der das bisher vorläufige Gesetz auf alle Gewerbebetriebe ausdehnt. Ferner nahm sie in dritter Lesung das Gesetz über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft an. Alsdann nahm das Haus eine Entschliessung an, in der sie mit tiefem Schmerz Kenntnis davon nimmt, daß fast eine halbe Million deutscher Brüder noch immer ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft harret. Die Nationalversammlung fühlt und leidet mit den unglücklichen Gefangenen sowie mit ihren Eltern, Freunden und Kindern, die jetzt zu Weihnachten mit besonders tiefer Sehnsucht ihrer fernem Lieben gedenken. Sie wendet sich an die Neutralen mit heiligem Dank für ihre Tätigkeit, sie wendet sich an die Frauen und Männer in den bisher feindlichen Ländern, die sich ein menschlich fühlendes Herz bewahrt haben, daß sie heute ihre Stimme erheben zu dem Ruf: Schafft den Frauen ihre Männer, den Kindern ihre Väter und den gebeugten Eltern ihre Söhne wieder. Sämtliche Abgeordnete hatten sich dabei von ihren Sitzen erhoben.

Die Sparprämienanleihe

hat den erhofften Erfolg nicht gebracht, sie blieb hinter den erwarteten 5 Milliarden weit zurück. Nur wird bekannt, daß zu diesem Mißerfolg Unverständnis und Besetzung viel beigetragen hat und namentlich Millionen für eine

verkehrte und unwirksame Propaganda hinausgeworfen wurden. 10 Millionen sollen hierfür aufgewendet worden sein. Wie der „Vorwärts“ behauptet, wurden damit trotz der großen Papiernot ungeheure Mengen bedruckter Papiere bezahlt. Dabei ist mit den Druckaufträgen nur ein kleiner Kreis von Druckereien begünstigt worden, die angesichts bedenklloser Annahme höchster Preisforderungen Riesengewinne einflecken konnten. An Redakteure sei man mit dem Versprechen von Sonderhonoraren, deren Höhe den Festsetzungscharakter ausprägen, herangetreten, damit diese in ihren Blättern günstige Werbeartikel schreiben. Der Reichsfinanzminister hat in der Sitzung der Nationalversammlung zu diesen Mitteilungen des „Vorwärts“ Stellung genommen und eine Untersuchung zugesagt. Zur Prüfung der Ausgaben wurde ein Ausschuss eingesetzt.

Scheidemann wird Oberbürgermeister.

mz Kassel, 19. Dez. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der frühere Ministerpräsident Scheidemann mit 48 von 86 Stimmen zum Oberbürgermeister von Kassel gewählt.

Kleine Nachrichten.

Streik in Darmstadt.

Darmstadt, 18. Dez. Nachdem die Tarifverhandlungen zwischen den Angestellten Darmstadts und den Arbeitgeberern gescheitert sind, sind die kaufmännischen und technischen Angestellten heute in den Ausstand getreten. Die Verhandlungen dauern fort.

Verurteilte Schieber.

mz Saarbrücken, 16. Dez. Das hiesige Sondergericht verurteilte die Händlerin Witwe Rosa Steinhart und ihre 22jährige Tochter Dora sowie den ehemaligen Schuhmacher Josef Wistinski, das Buffetschäufeln Anna Probst aus Saarbrücken und den Kaufmann Emil Husong aus Saargemünd zu einem Jahre Zuchthaus, weil sie deutsches Silbergeld in größeren Mengen aus dem ganzen Deutschen Reich, hauptsächlich aber aus Saarbrücken und Frankfurt aufgekauft und nach Frankreich verschoben hatten.

Diehebung der Kredite.

mz London, 18. Dez. Bezüglich der Frage der Kredite und Wechselkurse führte Chamberlain gestern aus, alle Nationen müßten sich über eine große internationale Kassenkassette einigen, und die Vereinigten Staaten müßten dazu am meisten beitragen. Die englische Regierung sei geneigt, mit den Alliierten und den Vereinigten Staaten über die Regelung der großen finanziellen Lasten zu verhandeln. Es sei aber unbedingt notwendig, daß auch die anderen Mächte mithelfen würden, die Wunden des Krieges allmählich zu heilen.

Der Papst gegen den Materialismus.

mz Bern, 17. Dez. Wie hier vorliegende Nachrichten melden, hat der Papst in dem Konsistorium die Kardinalen zu seinen Bemühungen erinnert, im Jahre 1916 zum Frieden zu kommen. Er werde seinen ganzen Einfluß ausbieten, um den Materialismus zu bekämpfen, der sich während des ganzen Krieges geltend gemacht habe. Der Papst unterlegt allen Missionaren, materialistische Propaganda unter den Eingeborenen irgendwie zu begünstigen.

Attentat in Dublin.

mz London, 20. Dez. (Havas.) Am Freitag wurde in Dublin auf den Bizekönig von Irland Marshall French ein Attentat verübt, das ihn aber verfehlte. Die Angreifer waren in der Zahl von 15–20 Mann. Um dem Auto des Marshalls den Weg zu versperren, hatten sie einen Wagen auf die Straßenmitte gestellt. Als das Auto an die versperrte Stelle kam, wurde eine wahre Salve auf dasselbe abgegeben. Der Chauffeur konnte aber sehr geschickt den Wagen umfahren und davonkommen. Der Wagen, der dem Auto des Marshalls folgte, wurde durch eine Bombe fast vollständig zerstört, nur der Chauffeur blieb unverletzt. In einem dritten Wagen befanden sich Soldaten, die das Feuer der Angreifer erwiderten. Während einiger Zeit knatterten beständig Schüsse, in die sich der Lärm explodierender Bomben mengte. — Im Unterhause erklärte der Staats-

sekretär von Irland über das Attentat, daß hinter einer Schar 4 Bomben geworfen wurden und einer der Angreifer auf der Straße schoß. Dieser wurde von der French begleitenden Eskorte sofort erschossen. In seinem Besitz befanden sich 2 Revolver.

mz Berlin, 20. Dez. Laut Berliner „Tageblatt“ erklärte Churchill gestern im englischen Unterhause, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Britisch-Indien ungefähr am 24. Dezember Indien verlassen würden.

mz Berlin, 20. Dez. Laut Berliner „Lokal-Anzeiger“ wurde in der gestrigen Sitzung der sächsischen Volkskammer mitgeteilt, daß die Erhöhung der Teuerungszulagen aller Beamten um 50 Prozent beabsichtigt sei.

München, 17. Dez. (W. B.) Auf der Eisenbahnstrecke Augsburg-Nürnberg wurde an der Zwischenstation Milingen-Künstlingen ein Eisenbahnzug von 5 Räubern, die den Bremser mit Erschießen bedrohten, überfallen und ausgeraubt. Ein ähnlicher Versuch, bei dem aber die Räuber ihren Zweck nicht erreichten, wird aus Durgau gemeldet.

Zürich, 17. Dez. Nach den letzten Nachrichten nimmt eine Pestepidemie, die zurzeit in Konstantinopel herrscht, einen beunruhigenden Umfang an. Zur Vorsicht sind alle öffentlichen Lokaltäten, wie Restaurants, Festäle, Schulen und Moscheen, geschlossen worden. Der Verkehr auf den Straßenbahnen und auf den Untergrundbahnen wurde eingestellt.

Schiffsverluste und Unwetter zur See.

Newport, 18. Dez. (W. B.) Der furchtbare Sturm, der seit mehr als einer Woche im Norden des Atlantischen Ozeans wütet, hat die Schifffahrt erheblich beeinträchtigt. Im Hafen von Newport werden mehr als 100 Schiffe erwartet, die Verspätungen von drei bis zehn Tagen haben. 15 dieser Schiffe sind mit ungefähr 20 000 Passagieren unterwegs.

mz London, 19. Dez. Havas. „Floyd“ wird aus Saigon gemeldet, daß der britische Dampfer „Fionshrag“ auf der Höhe von Parcols mit Mann und Maus untergegangen ist. Der Dampfer hatte 530 Passagiere und Besatzung an Bord. Nur 37 Eingeborene konnten sich retten.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 20. Dez. Wie wir erfahren, ist auf die erledigte Oberförsterei Königstein Herr Forstmeister Schwab ab 1. Februar 1920 versetzt. Herr Forstmeister Schwab ist ein Königsteiner, als Sohn des früher hier amtierenden langjährigen Oberförstlers Schwab und hatte seit 1. Juli 1905 die Oberförsterei in Herzbach inne.

* Königstein, 20. Dez. Am 27. November fand eine Sitzung der Säuglingsfürsorge- und Mutterberatungsstelle statt. Der Verein ist im März 1918 ins Leben gerufen worden und hielt seitdem alle 14 Tage eine Beratung ab, zu der im 1. Jahre die Kreisfürsorgerin von Homburg kam, um zusammen mit der Hebamme die Leitung zu übernehmen. Zu der Beratung wurden in den beiden Jahren 39 Anaben und 52 Mädchen, zusammen 91 Kinder aus allen Kreisen der Bevölkerung gebracht. Seit Januar 1919 begleitet Herr Sanitätsrat Dr. Amelung die Beratungsfunktionen. — Mit großem Dank wurde in der Sitzung der Spender verschiedener größerer Stiftungen gedacht, die es ermöglichten, 2 arme, kranke Kinder in Krankenhauspflege zu geben und sonstige Unterstützungen an bedürftige Mütter zu überweisen. Aus den, als milde Gaben der weißen Woche gesammelten Wäschestücken, konnte der Verein in den jetzigen schwierigen Verhältnissen durch seine Beihilfe verschiedenen Müttern gute Dienste leisten und wo die Wäsche fehlte, war der Wandervogel ein willkommenes Ersatz. Der Vorstand schloß die Sitzung mit dem Wunsch, daß der Besuch der Beratungsstelle mehr und mehr zunehme, und dadurch dem Verein ein weiteres segensreiches Wirken und Fortbestehen beschieden sein möge.

* Fußball. Am kommenden Sonntag begibt sich die erste Mannschaft des hiesigen Fußballklubs nach Hofheim, um gegen die gleiche Mannschaft des dortigen Sportvereins ein Verbandspiel auszutragen. Bei der Spielfähigkeit beider Mannschaften ist ein interessantes Treffen zu erwarten.

Es reicht überall nicht mehr! Die meisten Städte kommen bei den so enorm gestiegenen Ausgaben für Leuchtungsanlagen usw. mit den regulären Einnahmen nicht mehr aus. Wie schon von Frankfurt berichtet, verläutet nun auch aus Höchst, daß man dort ebenfalls die Erhebung eines fünften Steuerquartals in Aussicht stellt, trotzdem schon Verhandlungen über die Aufnahme einer 10 Millionen-Anleihe im Gange sind. Auch in Cronberg, wo man am Mittwoch Beschaffungsbeihilfen für die städt. Beamten und Hilfsangestellten in Höhe von zusammen 12 000 M. beschloß, verläutet, daß ein fünftes Steuerquartal erhoben und außerdem zu einer Anleihe geschritten werden müsse. Die Prüfung der Finanzlage der Stadt wurde in geheimer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vorgenommen. In gleicher Sitzung wurde dem Magistrat folgender Antrag der 303. Fraktion überwiesen: Um die Bewunderung der Bevölkerung bei der Versorgung und Reparatur von Schuhwaren zu unterbinden, bei dem Kreisaußschuß in Königstein den Antrag zu stellen, sämtliche im Kreise anfallenden Tierhäute zu beschlagnahmen, in eigener Regie verarbeiten zu lassen und dann das Leder wieder an die Gemeinden zu verteilen. Bei diesem Verfahren muß sich eine Herabsetzung der Lederpreise erzielen lassen.

Die Städte gegen Erhöhung der Brotpreise. Der Berliner Magistrat teilt mit: In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates der Reichsgetreidestelle haben die Vertreter der deutschen Städte mit Hochdruck Einspruch dagegen erhoben, daß der Reichsrat die Einführung der Ablieferungsprämien und Erhöhung der Brotpreise beschlossen hat, ohne den Aufsichtsrat, dem nach der Reichsgetreideordnung ein Mitwirkungsrecht zusteht, auch nur zu befragen. Nicht minder nachdrücklich Verwahrung erhoben sie dagegen, daß die Lasten dieser neuen Maßregel wiederum ausschließlich auf die Schultern der Verbraucher gelegt werden, und daß sogar die Verbilligung, die das Reich dem Brotpreis bisher hat zuteil werden lassen, bei dieser Gelegenheit in Wegfall gebracht werden soll.

Rein gesteigerter Personenverkehr. Die dringenden Erfordernisse des lebensnotwendigsten Güterverkehrs, insbesondere die ausreichende Heranschaffung von Kohlen und Kartoffeln, gestatten z. Z. nicht, die Betriebsverhältnisse der Eisenbahnen gesteigerten Verkehrsbedürfnissen während der Weihnachts- und Neujahrszeit anzupassen. Auch kann der Personenverkehr am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sowie am Neujahrstag nur in dem beschränkten Umfange wie an Sonntagen bedient werden. Die Verhältnisse machen es dringend nötig, alle nicht unbedingt erforderlichen Reisen in der Zeit vom 18. bis 27. Dezember zu unterlassen.

Das Einklopaket beschlossen. Im Reichsrat wurde die Verordnung auf Einführung von Einklopaketen bei der Post angenommen. Das Einklopaket gehört in den Kreis der Briefsendungen und wird daher ohne Begleitpapiere am Schalter abgeliefert. Ersatz für verloren gegangene Päckchen ist ausgeschlossen, weil Begleitpapiere fehlen.

Kortan können gewöhnliche Briefe nach Spanien mit deutschen Schiffe über Hamburg befördert werden. Abgang etwa dreiwöchentlich. Aufschluß: „Schiffsbrief über Hamburg.“ Beförderungsdauer bei unmittelbarer Fahrt etwa 6, sonst 9—10 Tage. Näheres bei den Postanstalten.

Unzulässiger Briefverkehr. Der französische Verwalter in Wiesbaden, Kommandant Lousau, macht bekannt: „Deutsche Zivilpersonen senden mit oder ohne Beihilfe französischer Soldaten durch Feldpost Briefe nach Frankreich oder nach den alliierten Ländern. Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß außer den auf derartigen Briefen zu erhebenden Portogebühren ein Gerichtsverfahren wegen dieser Zuwiderhandlung anhängig gemacht werden kann.“

Postnachnahme ist keine Wertangabe. In weiten Kreisen des Publikums ist noch immer die Ansicht verbreitet, daß, wenn man eine Postsendung unter Nachnahme versichert, die Post im Falle des Verlustes oder der Beschädigung dafür wie bei einer Wertsendung Ersatz leiste. Das trifft nicht zu. Die Angabe eines Nachnahmebetrages gilt für die Post nicht als Wertangabe. Nachnahmeleistungen werden bei der Post nur dann als Wertsendungen behandelt, wenn auf ihnen außerdem noch ein Wert angegeben ist.

Der Spatz als Ketter in der Fleischnot. Der Gemeinderat in Flörsheim a. M. beschloß, für jeden abgelieferten Spatz eine Prämie von 10 S. zu bezahlen. Um der Fleischnot zu begegnen, erhalten die Abnehmer den Vogel, abzüglich der beiden Beine, die der Gemeinderat zurückbehält. Vor dem Kriege sorgte Flörsheim regelmäßig dafür, daß auf Tausenden von Tischen eine fetter Weihnachtsgans sich präsentierte. Jetzt soll's der Spatz machen. Welcher Wandel der Zeiten.

Vor der Reichsschulkonferenz.

Die Besprechung von Vertretern der Schulbehörden der Länder, die in den Tagen vom 20. bis 22. Oktober dieses Jahres im Reichsministerium des Innern stattgefunden hat, war veranlaßt durch den Wunsch der Regierungen der Einzelstaaten und der Reichsleitung, sich über brennende Schulfragen zu verständigen. Bisher hatte das Reich keine Schulhoheit innerhalb Deutschlands, nur für die deutschen Auslandsschulen waren vom Reich seit 1913 gewisse Hoheitsrechte durch Uebereinkunft sämtlicher Bundesstaaten eingeräumt worden. Im übrigen waren die einzelnen Staaten auf dem Schulgebiete völlig souverän. Soweit Gleichheit in der Behandlung von Schulangelegenheiten bestand, beruhte sie auf Verträgen, die zwischen den Staaten abgeschlossen wurden. Durch die neue Verfassung ist dem Reich ein bedeutendes Gebiet von Schulhoheit zuerkannt worden. Wir werden künftig von Reichswegen ein einheitliches Schulwesen erhalten. Die Reichsschulkonferenz soll die Aufgaben haben, über eine Anzahl von wichtigen Fragen der äußeren Organisation und der Erziehung eine Klärung der öffentlichen Meinung im ganzen Reich herbeizuführen. Das

Reichsministerium des Innern soll Klarheit darüber schaffen, welche Fragen der Reichsschulkonferenz vorzulegen sein werden. Eine Auswahl zu treffen ist unbedingt notwendig. Wenn alle Fragen des Unterrichts und der Erziehung hier erörtert werden sollten, würden die Verhandlungen sich ins Unendliche ausdehnen. Das Reichsministerium des Innern hatte begreiflicher Weise den Wunsch, sich über die der Reichsschulkonferenz vorzulegenden Fragen mit den Vertretern der Länder zu verständigen, und dieser Wunsch wurde von den Schulverwaltungen der Einzelstaaten geteilt. Dieses war der eine Grund der Zusammenkunft und die erste Aufgabe der Besprechung. Da die Regierungen einiger Länder erklärten, mit der Einführung mancher Neuerungen nicht über den Ostertermin 1920 hinaus warten zu können, so ist die Schaffung eines kleinen Reichsschulgesetzes in Aussicht genommen, das sich besonders auf die im Artikel 146 Abs. 2 der Verfassung enthaltenen Bestimmungen (ob Konfessions- oder Simultanschulen) beziehen wird. Wenn in das Gesetz auch Grundsätze über die Grundschule und über die Lehrerbildung aufgenommen werden sollten, was noch nicht feststeht, so würden auch diese sich in den Grenzen halten, die durch die Artikel 143 und 146 der Verfassung gezogen sind. Die Entscheidung von Fragen, die der Reichsschulkonferenz vorbehalten sind, wird durch das kleine Reichsschulgesetz sicherlich nicht vorweg genommen werden. Um diese Fragen im einzelnen zu behandeln, ist ein Ausschuß von 34 Mitgliedern bestimmt worden, da solche Arbeit nicht in großen Kreisen geschehen kann. Beschließende Befugnis hat dieser Ausschuß nicht, er hat nur die Vorbereitung. Daß zu diesen Verhandlungen auch die Vertreter der Gemeinden hinzugezogen, und daß sie bei der Bildung des Ausschusses berücksichtigt worden sind, hat seinen Grund in dem Artikel 143 der Verfassung, der bestimmt, daß bei der Einrichtung der Schule Reich, Länder und Gemeinden zusammenwirken sollen.

Kleine Mitteilungen.

Auslieferung Wilhelms II.

Haag, 18. Dez. Der „Manchester Guardian“ meldet: Die Berater der Krone, Sir Gordon Steward und Sir J. Pollack, wohnten am Samstag der Konferenz in der Downingstreet zwischen Clemenceau und Lloyd George bei. Während der Diskussion über den Prozeß gegen den deutschen Kaiser wurde über die Absendung einer gemeinsamen Note der Alliierten an die holländische Regierung verhandelt. In dieser Note soll die Auslieferung des Kaisers gefordert werden.

Berlin, 19. Dez. Die deutsche Nationalversammlung beschloß gestern, in der heutigen Sitzung eine Interpellation Arnstadt und Genossen betr. die Steuerpolitik, sowie das unablässige und ungeheure Steigen aller Preise und die Ein- und Ausfuhr zu verhandeln. Hierauf wurde das am 22. September in Versailles unterzeichnete Protokoll über die Aenderung des Art. 61 der Verfassung (Verzicht auf den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich) in allen drei Lesungen angenommen.

mz Berlin, 18. Dez. Zu den gestrigen Erörterungen in der Preussischen Landesversammlung und in der Nationalversammlung wird der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus dem Reichsministerium der Justiz mitgeteilt, der Reichsjustizminister vertrat die Ansicht, daß das Gesetz über das Reichsnotopfer in der jetzt beschlossenen Fassung der Entente weder mittelbar noch unmittelbar das Recht auf Erfassung des Betrages des Notopfers gebe. Diese Ansicht stehe im Einklang mit allen vom Reichsjustizministerium in der Angelegenheit erstatteten Gutachten.

mz Amsterdam, 18. Dez. Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß Angehörige der vormals feindlichen Staaten während der nächsten drei Jahre die britischen Kolonien nicht ohne die Zustimmung des britischen Kolonialamtes besuchen dürfen.

mz Rotterdam, 18. Dez. Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ traf der Dampfer „Benevento“ mit 284 aus Brasilien ausgewiesenen Deutschen gestern in Rotterdam ein. Die Weiterfahrt nach Deutschland wird heute erfolgen.

Kleiner Kursbericht vom 20. Dezember 1919

mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein

%	Datum	16./12	18./12	%	Datum	16./12	18./12
5	Reichsanl.	77.50	77.50	4	Wäsl. d. B. Pfd.	98.50	98.50
5	Reichsschatzanw.	99.50	100.—	4	Raff. Vord. Obl.	99.—	99.—
4 1/2	1916	76.80	76.80	3 1/2	„ „ „	91.50	91.50
4	Reichsanl.	65.40	65.—	3 1/2	„ „ „	83.50	83.50
3 1/2	„	59.—	60.—	3	„ „ „	79.—	79.50
3	„	60.25	60.75	Deutsche Bank	264.—	265.50	
4	Preuss. Consols	61.75	60.60	Dresdener Bank	150.—	150.—	
3 1/2	„	55.—	53.25	Wäsl. Bank	121.—	118.—	
3	„	52.30	52.10	Disconto Comm.	176.—	175.50	
4	Hessen	78.—	78.30	Adlerwerke	255.—	260.—	
3 1/2	„	68.—	67.75	Allgem. Elektr.	249.50	244.—	
3	„	52.—	52.30	Bad. Anilin	475.—	460.—	
4	Rheinprov. Anl.	96.—	—	Chem. Griseheim	235.—	215.—	
4	d. L. d. B. Pfd.	96.10	95.75	Höfster Farbw.	317.50	311.50	
4	Frankf. Stadtanl.	100.—	100.50	Braun von & Co.	—	—	
4	Reiniger	—	—	Reichslosh. Wolsch.	248.—	245.—	
4	Wiesbad.	96.40	97.50	Siemens & S.	253.—	252.—	
4	Fr. Exp. d. Pfd.	99.—	98.50	Schind. Werke	142.—	142.50	
4	d. Gr. d. B.	96.—	96.—				

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

	16./12.	18./12.	Friedens-
	Geld	Brief	kurs
Holländ. 100 fl.	1848.—	1852.—	1825.50
Dänem. 100 Kr.	874.—	876.—	876.—
Schweden 100 Kr.	1051.50	1053.50	1034.—
Schweiz 100 Fr.	819.—	851.—	880.—
Wien 100 Kr.	32.95	33.05	—
Madrid 100 Pes.	—	—	924.—
Belgisch 100 Bfr.	—	—	146.75

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

4. Advents-Sonntag.

Vormittags 7 Uhr Vesper, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Advents-Andacht.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr.: Polizeistunde.

Der Verr. Administrateur des hiesigen Kreises hat die **Polizeistunde** für den 25., 26. und 31. Dezember und für den Neujahrstag bis 1 Uhr nachts verlängert. Diese Verlängerung findet auch auf die von mir an diesen Tagen genehmigten Lustbarkeiten entsprechende Anwendung. **Königstein**, den 19. Dezember 1919.

Der Landrat: **Jacobs.**

Nach einer Mitteilung der Bezirksfleischstelle ist der **Hautzuschlag** für Tierhälften vom 15. Dezember 1919 bis 18. Januar 1920 einschl. festgesetzt auf 48 M. für Rinder, 87 M. für Kalber, 54 M. für Schafe und 33 M. für Pferde je Zentner Lebendgewicht. **Königstein i. T.**, den 17. Dezember 1919.

Der Landrat: **Jacobs.**

Verordnung über Sämereien.

Vom 25. November 1919.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (R.-G.-Bl. S. 401) bezw. 18. August 1917 (R.-G.-Bl. S. 823) wird verordnet:

Einziger Artikel.

Die Verordnung über den Handel mit Sämereien vom 15. November 1916 (R.-G.-Bl. S. 1277) in der Fassung des Artikel 1 der Verordnung über Sämereien vom 10. Juli 1919 (R.-G.-Bl. S. 641) sowie die Verordnung über den Handel mit Gemüsesämereien vom 19. Oktober 1918 (R.-G.-Bl. S. 1255) treten mit dem 27. November 19 außer Kraft. **Berlin**, den 25. November 1919.

Der Reichswirtschaftsminister: **Schmidt.**

Wird veröffentlicht.

Königstein (Tonnus), den 17. Dezember 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: **Jacobs.**

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 6 der Verordnung über den Verkehr mit Getreide und Mehl vom 7. 11. 19, nach welcher Roggenbrot nur in Backsteinform (angeschnittenes Brot) hergestellt und feilgehalten werden dürfte, wird hiermit aufgehoben.

Es kann von jetzt ab in jeder Form zu den vorgeschriebenen Gewichten hergestellt werden. **Königstein**, den 19. Dezember 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: **Jacobs.**

Bekanntmachungen für Königstein.

„**Diejenigen Landwirte, welche mit der Ablieferung des Getreides noch im Rückstande sind, werden ersucht für beschleunigte Anfuhr Sorge zu tragen.**“ **Königstein i. T.**, den 17. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Christbäume.

Die Gemeinde hat Christbäume von dem Gemeindefand Distrikt Rengert abzugeben.

Nachfragen wolle man an den Magistrat, Zimmer 2, richten.

Nach den Beschlüssen der städt. Körperschaften werden Christbäume an Bedürftige unentgeltlich abgegeben. Anmeldungen werden in Zimmer 2 des Rathauses entgegen genommen.

Königstein i. T., den 16. Dezember 1919.

Der Magistrat. A. R.: **Brühl.**

Holzversteigerung.

Am „**Kattkeller Schlos**“ des Hospitals zum heil. Geist (Gemarkung Falkenstein) kommen am **Dienstag, den 30. Dezember, vormittags 10 Uhr** (franz. Zeit) im **Frankfurter Hof zu Falkenstein** zum Verkauf:

10 rm Eichenholz (24 m Länge),
180 „ Eichen-, Buchen- und Erlen-Scheit
und Anzapf,

144 „ Eichen-, Buchen-Keiser-Anzapf 1r Al.

Das Holz liegt gut zur Abfuhr nach dem **Reichenbachweg** und wird gebeten, dasselbe vorher anzusehen.

Praktische Weihnachtsgeschenke

sind

elektr. Bügeleisen ::
elektr. Kochapparate

Main-Kraftwerke, Klosterstr. 8, Königst.

Kellnerblocks (Bonnbücher), fortlaufend numeriert, perforiert und zum Durchschreiben eingerichtet, verkauft
Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Rudolf Düren Akt.-Ges.,

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk
und Holzwarenfabrik,

Cöln, Am Admirationsturm 8,
Telefon A 9437 und A 4387

laufen laufend:

Rundholz

in Eichen, Kiefer, Fichte sowie
ganze Waldbestände gegen sofortige
Barzahlung.

Nähere Vertreter an allen Plätzen gegen
gute Provision gesucht.

Altenhain im Taunus

Sonntag, den 21. Dezember 1919
findet im Gasthaus

„Zum Grünen Baum“ eine

Weihnachts-Aufführung

statt.

Kassen-Eröffnung 5 1/2 Uhr.

Eintritt 1 Mark. — — — Eintritt 1 Mark.

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß

unsere Ateliers

an den

beiden Weihnachtsfeiertagen

geschlossen

bleiben.

Hochachtungsvoll

Fr. Kehrner,

Frz. Schilling,

Großh. Badisch.
Hofphotograph.

Großh. Luxemb.
Hofphotograph.

Für die Feiertage

empfehle

Friedens-Bier

aus der Brauerei Binding.

Außerdem das ärztlich empfohlene

Stoll-Bier

(alkoholfrei)

Adam Keutner, Königstein.

Als Weihnachts-Geschenke

sehr preiswert zu empfehlen:

Schulranzen

in Leder und Imitation, sowie

Seehundfell-Ranzen

prima Sattlerware.

Rosenträger, Geldmappen, Portemonnaies, Rucksäcke, Gamaschen und dergl.

alles in bester Qualität

Martin Keutner,

Königstein im Taunus,

Hauptstrasse, neben dem Rathaus, Fernruf 116.

für Weihnachten

empfehle ich:

Mähmaschinen, Fahrräder, Robelschlitten,

Waschmaschinen, Karbidlampen, elektrische Taschenlampen, alles beste Marken.

Ferner Rex-Einkochapparate, Gläser,

komplette Kücheneinrichtungen in Emaille

sowie rein Aluminium, Zentrifugen, Öfen

und Herde zu den billigsten Tagespreisen

Joh. Hackel Wwe. Inh. Karl Plöcker,

Eppstein im Taunus, Hauptstraße 17.

Verkauf
größerer Posten **Zigarren,**
Zigarillos
G. Billmer,
Königstein i. T.,
Sackgasse 6.

BRAUTLEUTE!

Komplette Wohnungseinrichtungen
sowie alle Einzeilmöbel kauft man
preiswert und gut nur bei

Ernst Pasold, Höchst a. Main

Jahnstr. 21 (direkt am Bahnhof).
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem frühen Hinscheiden meiner herzensguten, innigstgeliebten Frau und unserer herzensguten, innigstgeliebten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Becker

geb. Katzenbach,

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die Kranz- und Kerzenspenden sagen wir innigen Dank. Besonders danken wir noch den Barmherzigen Schwestern im Krankenhaus. Die nun in Gott Ruhende stand im 32. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N. Heinrich Becker und Kinder

Heinrich, Margarete u. Elisabeth.

Königstein, den 20. Dezember 1919.

Zu Weihnachten

empfehle

KAFFEE la. Qualitäten, garantiert
reinschmekend
stets frisch geröstet

CACAO garantiert reine Ware

TEE (Orange Pecco)

Mandeln la. grosse

Sultaninen — Corinthen

COCOS-FETT

Weine — Cognac — Likör

zu den billigsten Tagespreisen.

Beachten Sie bitte meine
Schaufenster-Auslagen.

**JACOB
WISBACH**
Königstein i. T.
Hauptstrasse 47
Fernsprecher 114.

Beachten Sie bitte meine
Schaufenster-Auslagen.

Empfehle:

Chabeso-Punsch

(alkoholfrei)

aus bestem Rotwein hergestellt.

Marlin Stahl :: Chabesofabrik,
Königstein im Taunus.

1920 1920 1920 1920 1920 1920 1920

ABREISS-KALENDER

bis zur Blockgröße 140x210 mm

Wochenabreiss-Kalender

Kleine Wand-Kalender

Grosse Wand-Kalender

sind vorrätig und zu haben in der

DRUCKEREI PH. KLEINBÖHL
41 HAUPTSTRASSE · KÖNIGSTEIN

Ebenso in reizenden Mustern

Taschen-Kalender mit Bleistift

Notizabreiss-Kalender · Geldtaschen-Kalender

Soennecken's Umleg-Kalender

bester Vorvermerk-Kalender

Termin-Kalender

und ohne Rückwände in allen Grössen

KALENDER-BLOCKS

1920 1920 1920 1920 1920 1920 1920

Entlaufen:

1 weiß-schwarze Rahe.
Wiederbringer erhält Belohnung
Königsteinstr. 28, Königst.

12 000 Mk.

als erste Hypothek auf prima
Objekt zu leihen gesucht.
Angebote unter L. E. 46 an
die Geschäftsstelle d. Stn.

Haararbeiten

jeder Art

werden angefertigt.

Friseur Eikemeyer,
Königstein, Limburgerstr.

2 Paar fast neue

Kinderschuhe,

für 5-7 Jahre,

billig zu verkaufen

Theresenstr. 13, Königst.

Zu verkaufen:

Herren-Überzieher,

verschiedene Paare Herren-

schuhe Nr. 45 u. Verschied.

Näh. Hauptstrasse 45, Königst.

Gebrauchter, sehr gut erhalt.

Schreibtisch

zu verkaufen.

Su. erfragen i. d. Geschäftsst.

Rasierapparat

(fast neu) zu verkaufen.

Rindenschuergasse 6, Königst.

Bleisoldaten

hat zu verkaufen

Karl Schlier, Im Gd. 7,

Königstein.

Diverse **Bücher,**

Chronik der Zeit, Romane,

div. Klassiker, Weltgeschichte,

u. a., ev. n. eine Partie schöne

Stimmerpflanzen billig zu

verkaufen Ecke Bahnstrasse-

Schneidhalmweg 1, Königstein.

Gebrauchter aber gut-

erhalt. **Teppich,**

3x4 m, zu kaufen gesucht.

Angebote unter F. R. an die

Geschäftsstelle d. Stn.

Gebrauchter **Küchenherd,**

kleiner, höchstens 90 cm breit, Rohr

rechts, zu kaufen gesucht.

Angebote unter G. 46 an die

Geschäftsstelle d. Stn.

HAAR-

SPANGEN

repariert **Eikemeyer,**

Friseur, Königstein, Limburgerstr. 1.

Klein-Auto,

Zweiflügel, billig zu verkaufen

A. Demmer, Kellheim,

Daustrasse 54.

1 ein- u. 2 zweiflügel.

Schlitten

u. 1 **Rübenschneider**

zu verkaufen

Niederhöchstadt, Cron-

bergerstraße 7.

Zu Weihnachten:

Baum schmuck

: Aufstellkrippen:

Degi-Bemalde

Schneeflocken

Klein Kunstbilder

Neu eingetroffen:

Werdenfeller

Klein Kunst

Eisenbahnteile,

Schienen, Weichen,

Kreuzungen,

Spur — 0

Bg. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Zu

Weihnachts-

geschenken eignet!

Reiche Auswahl in

Parfums in allen

Preislagen und seine

Toilettenseifen in

Geschenkpäckchen

Friseur Eikemeyer,

Königstein, Limburgerstr.

Ein

Waggon

schönes

Weisskraut

5. Einschnitten eingetroffen, per

Str. 8 M., ferner **Karotten**

u. **Erbsen** in 11 u.

groß Mengen billig abzugeben.

Karotten, per Str. 23 M.,

in größeren Mengen billiger.

Erbsen, Str. 10 M.

Josef Kohl, Kellheim,

Ackerstr. 8.

Essbirnen u.

Kochbirnen

zu verkaufen, à Bld. 40 Pf. bei

Frans Dornauf, Königst.,

Dornaufstrasse 2.

Passendes

Weihnachts-

Geschenk:

Siegellack

mit Petschaft in

elegant. Kartons

empfehlen Druckerei

Ph. Kleinbühl

Königstein

3 Gänse

zu verkaufen

Schneidh. Weg 24, Kgl.

8 Stallhasen,

2 Monate alt, zu verkaufen

à 350 M. Verlangen,

Daus Limburg, Königstein.

Kleiner, wachsender

Rehpincher

billig zu verkaufen

Kellheim, Daustrasse 54.

2 Fahrkühn

haben zum Verkauf

Fischbach, Langstr.

Nr. 43.

7jähriger

Fuchswallach

1,58 m groß, ist zu verkaufen

Altenhain, Daustrasse 52.

Eine trachtige

Fahrküh

zu verkaufen

Ruppertsberg, Langstr. 75.

Kleine

Elektromotore, ps.

120 Volt,

Kupferwicklung

zu verkaufen

Lehmer, Kellheim i. T.

Rübenschneider

zu verkaufen, 50 Mark.

Galtwirt Kellheim, Schlossborn.

Trauer-Drucksachen

durch Druckerei Kleinbühl.